

STELLENMARKT

STELLENANGEBOTE

WEITERE BERUFSFELDER

Suche Haushaltshilfe in gepflegtem Haushalt in der Region Hartha für 4 Stunden im Monat bei guter Bezahlung. ☎ 0152/59926327

Begleitagentur sucht dich.
Du bist eine selbstbewusste Frau u. möchtest dazu verdienen, dann melde dich. Flexible Arbeitszeit u. guter Verdienst.
Tel.: 0151 / 15554101



Sachsen Medien

MEHR SICHTBARKEIT,
MEHR REICHWEITE,
MEHR ERFOLG!

www.sachsen-medien.de

KAUFMÄNNISCHE BERUFE



Hospiz Lebenszeit gGmbH

Das stationäre Hospiz Lebenszeit gGmbH sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n **Verwaltungsmitarbeiterin (m/w/d)** (30 Wochenstunden, unbefristet)

Wir bieten Ihnen:

- eine leistungsgerechte und faire Vergütung
- eine sinnstiftende Tätigkeit in einem wertschätzenden Umfeld
- regelmäßige Teambesprechungen und Supervision
- die Teilnahme an Fort- und Weiterbildung

Nähere Informationen, Ihre Aufgaben und Voraussetzungen finden Sie unter www.lebenszeit-ev-leisnig.de

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung per E-Mail an: info@hospiz-leisnig.de oder per Post an:

Hospiz Lebenszeit gGmbH
Am Hasenberg 9, 04703 Leisnig
zu Hd. Frau Diana Fischer

Haben Sie Fragen? Rufen Sie uns gern an: 034321-687700 (Diana Fischer / Doreen Weiße)

Wir freuen uns auf Sie – bereichern Sie unser Hospiz!



MEDIZINISCHE- UND PFLEGEBERUFE

Arzt / Ärztin (auch im Ruhestand) vom Amb. Reha-Zentrum Riesa gesucht! Keine Spät-, Nacht- o. Wochenenddienste! ☐ bewerbung@arc-jacobs.de www.rehacentrum-riesa.de

FA Orthopädie (m/w/d) in Teilzeit im ARZ Riesa gesucht! Keine Spät-, Nacht- oder Wochenenddienste! ☐ bewerbung@arc-jacobs.de www.rehacentrum-riesa.de



ERGOTHERAPIE
Ostrau / Jahna

Wir suchen dich!

ERGOTHERAPEUT (m/w/d) GESUCHT!

AB SOFORT
oder nach Vereinbarung

Sinnvolle Arbeit. Echte Wertschätzung.

FAMILIÄRES TEAM
kollegial und auf Augenhöhe

FLEXIBLE ARBEITSZEITEN

MODERNE PRAXIS
helle Räume und vielfältige Therapiematerialien

ARBEIT MIT SINN
Menschen begleiten und ihre Lebensqualität verbessern

SCHREIB UNS EINFACH ÜBER WHATSAPP!



01525 6185825
034324 202979

OSTRAU / JAHNA | www.ergotherapie-ostrau-jahna.de



So erobern Sie den verdeckten Stellenmarkt

Viele Stellen entstehen, bevor sie **OFFIZIELL AUSGESCHRIEBEN** werden – manche tauchen sogar nie in einer Anzeige auf. So sichern Sie sich den Job, den es offiziell nie gab.

Manche stellen sind lange geplant, bevor sie offiziell ausgeschrieben werden. Andere werden überhaupt nicht öffentlich ausgeschrieben. „Das nennt man verdeckten Stellenmarkt“, erklärt die Beraterin für berufliche Neuorientierung Sabine Votteler. Die Gründe dafür sind vielfältig: Vielleicht ist das Budget noch nicht freigegeben. Vielleicht soll eine Stelle aber auch gezielt besetzt und ein aufwendiges Bewerbungsverfahren vermieden werden.

Nach Erfahrung von Votteler werden gegen Ende des Jahres in vielen Unternehmen Stellen für das kommende Jahr geplant, ohne dass sie bereits ausgeschrieben werden. Denn dann wird in vielen Unternehmen der Personalbedarf für das kommende Jahr absehbar und die Budgets werden festgelegt. Für Beschäftigte, die sich beruflich verändern möchten, kann deshalb gerade jetzt ein guter Zeitpunkt sein, um mögliche Stellen auszuloten.

WENDEN SIE SICH NICHT AN DIE PERSONALABTEILUNG

Doch wie bekommt man Zugang zu diesen Stellen? Laut Sabine Votteler steht und fällt dabei alles mit der Kommunikation. „Aber sprechen Sie am besten nicht als Erstes mit der Personalabteilung, denn die weiß über künftige Stellen oft noch gar nichts“, sagt die Beraterin.



Finden Sie erst mal heraus: Wo passiert was?’, rät die Beraterin für berufliche Neuorientierung Sabine Votteler.
Foto: Zacharie Scheurer

Wer sich innerhalb des eigenen Unternehmens verändern möchte, könnte stattdessen zunächst die eigene Führungskraft ansprechen und vorsichtig nach den Planungen für das kommende Jahr fragen. Ist eine Übernahme geplant, eine Expansion oder sollen neue Geschäftsbereiche erschlossen werden? „Finden Sie erst mal heraus: ‘Wo passiert was?’“, rät Votteler.

Im nächsten Schritt gehe es um die Frage: „Wo kommt das, was ich beitragen kann, zum Einsatz?“ Dafür sollte man sich

im Vorfeld gründlich überlegen, wo die eigenen Stärken und Kompetenzen liegen, wie man geplante Vorhaben unterstützen könnte und welche Art von Job zu einem passt.

NUTZEN SIE IHR NETZWERK

Doch auch der Blick über den Tellerrand zu anderen Arbeitgebern lohnt sich. „Nutzen Sie Ihr Netzwerk“, rät Sabine Votteler. Denn über persönliche Kontakte lässt sich häufig überhaupt erst herausfinden, wo in anderen

Unternehmen Personalbedarf entstehen könnte.

Hilfreich sind Kontakte zu Führungskräften, doch auch ehemalige Kollegen können Türen öffnen. „Ich rate immer, über berufliche Netzwerke wie LinkedIn ehemalige Kollegen zu suchen und Kontakt zu diesen aufzubauen“, sagt Votteler. „Vielleicht kennt der ehemalige Kollege in seinem Unternehmen den richtigen Ansprechpartner“, so die Beraterin. Viele ihrer Kunden seien überrascht, welche Karrieren frühere Kollegen inzwischen gemacht hätten.

Wie leicht sich ein Kontakt zu Entscheidungsträgern herstellen lässt, hängt allerdings auch von der Unternehmensgröße ab. Im Mittelstand seien die Wege oft kurz und der Kontakt schnell hergestellt. In großen Unternehmen sei das schwieriger. „Hier muss man oft weiter unten in der Hierarchie ansetzen“, rät Votteler.

UNVERBINDLICH UM GESPRÄCH BITTEN

Ist ein erster Kontakt hergestellt, sollte man allerdings nicht gleich mit der Tür ins Haus fallen. „Schicken Sie in der ersten Mail besser noch keinen Lebenslauf mit und nennen Sie als Grund nicht gleich die Jobsuche“, rät Votteler.

Besser sei es, zunächst unverbindlich um ein Gespräch zu bitten, etwa bei einem Kaffee oder einem kurzen Telefonat. Dabei könne man sich über künftige Herausforderungen im Unternehmen austauschen, die eigenen Kompetenzen ins Gespräch bringen und vorsichtig signalisieren, wie man bei Bedarf unterstützen könnte.

Fragt das Gegenüber allerdings schon vorab, worum es bei dem Gespräch gehen soll, sollte man seine Absichten nicht verschleiern. Dann sei es besser, offen zu sagen: „Ich bin derzeit in der Neuorientierung und würde gerne mal mit Ihnen sprechen.“ **DPA**

Künstliche Intelligenz verändert Bewerbungsverfahren im Job

Bewerber verfassen **BEWERBUNGSUNTERLAGEN MIT KI**, Betriebe lassen die Maschine zumindest einen Teil der Vorauswahl machen. Das ändert die Kriterien.

Künstliche Intelligenz verändert einer Umfrage der Jobseite Indeed zufolge die Kriterien, nach denen Personalabteilungen Bewerbungen beurteilen. Anschreiben verlieren an Bedeutung – allerdings können KI-generierte Unterlagen auch zum Ausschlusskriterium werden.

Zugleich griffen aber Unternehmen selbst zunehmend auf automatisierte Verfahren zurück, um die wachsende Zahl von Bewerbungen zu bewältigen, wie aus der Umfrage unter Personalentscheidern von 300 Unternehmen hervorgeht. Wegen der begrenzten Zahl der Befragten lassen sich die Ergebnisse jedoch nicht ohne Weiteres auf alle deutschen Unternehmen übertragen.

Nach Angaben von Indeed berichten 56 Prozent der Befragten von mehr Bewerbungen pro

ausgeschriebener Stelle als vor einem Jahr. 21 Prozent sprechen sogar von einem deutlichen Anstieg. Im Durchschnitt schätzen die Personalverantwortlichen, dass rund ein Drittel der eingehenden Bewerbungen mit Hilfe von KI erstellt wird.

Das wirke sich auf die Bewertung der Unterlagen aus: 54 Prozent der Befragten halten Anschreiben für weniger aussagekräftig als früher. Auch Formulierungen im Lebenslauf (46 Prozent), schriftliche Antworten in Bewerbungsformularen (43 Prozent) und zu Hause bearbeitete Testaufgaben (33 Prozent) hätten an Wert verloren. 41 Prozent geben an, Bewerbungen, die offensichtlich vollständig mit KI verfasst wurden, direkt auszusortieren. Gleichzeitig fehlt den Angaben zufolge vielen Personalabteilungen die Zeit für eine



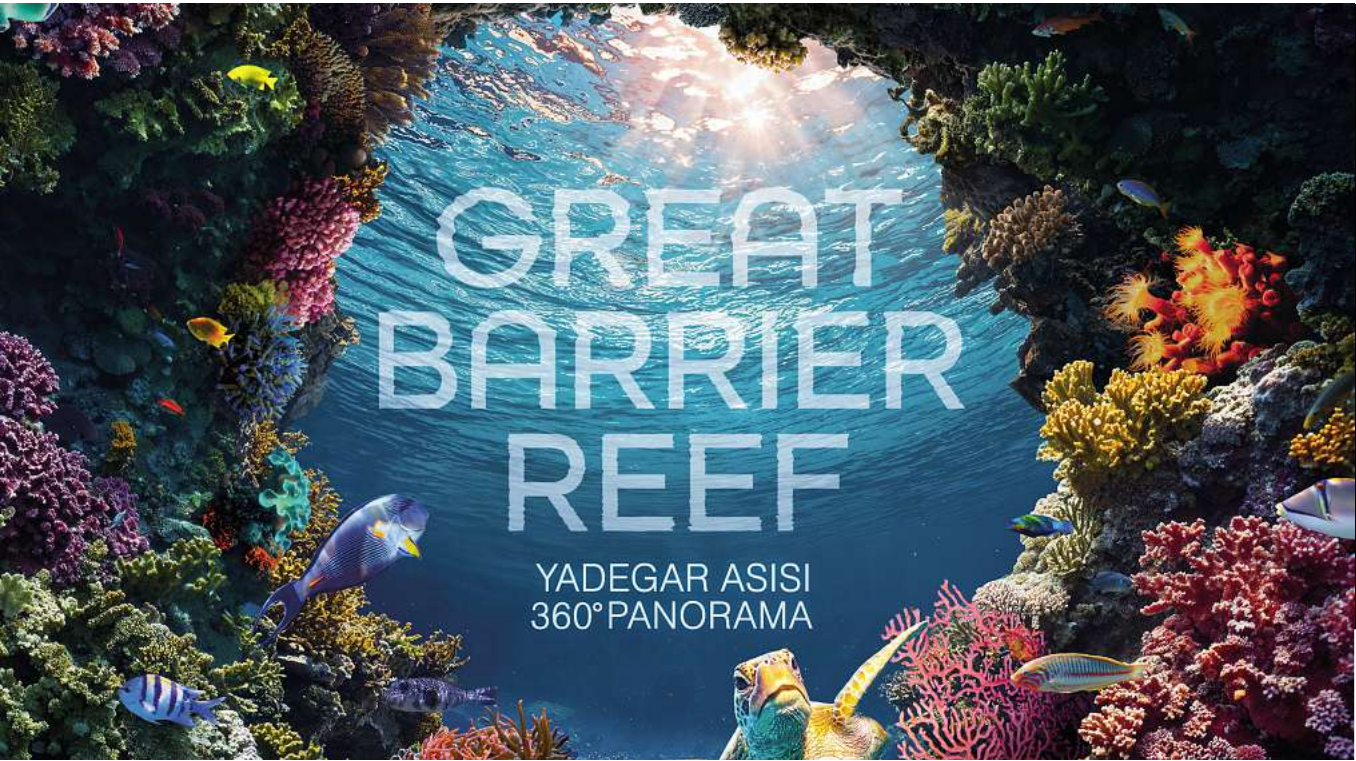
Das klassische Vorstellungsgespräch verändert sich.
Foto: Julian Stratenschulte

gründliche Prüfung. 35 Prozent der Befragten nahmen sich für

die erste Sichtung höchstens eine Minute. 42 Prozent nutzen

nach eigenen Angaben offiziell Software oder KI zur Vorauswahl. Dabei werden Bewerbungen teilweise aussortiert, ohne dass ein Mensch die Entscheidung überprüft.

Von den Befragten, die technische Hilfsmittel zur Vorsortierung einsetzen, räumen sogar 11 Prozent ein, dass automatisch aussortierte Unterlagen vor einer Absage nicht mehr von einem Menschen geprüft werden – dies ist offiziell verboten. Die Ergebnisse beruhen auf einer von Indeed in Auftrag gegebenen Befragung des Marktforschungsunternehmens Censuwide unter 300 Personalentscheidern. Sie geben deren Einschätzungen wieder und sind nicht als repräsentative Bestandsaufnahme des gesamten deutschen Arbeitsmarkts zu verstehen. **DPA**



GREAT BARRIER REEF

YADEGAR ASISI
360° PANORAMA

WUNDERWELT KORALLENRIFF

Abtauchen ohne Tauchausrüstung

PANOMETER DRESDEN*

Panometer Dresden
Gasanstaltstr. 8b, 01237 Dresden
www.panometer-dresden.de
service@panometer-dresden.de